



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief No. 13

Dezember 2010

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe,

im letzten Rundbrief berichteten wir Euch vom Bau der Schule im Delta. Inzwischen läuft der Schulbetrieb, die Menschen in den umliegenden Dörfern sind glücklich, ihre Kinder auch noch nach der 4. Klasse an eine Schule schicken zu können. Zitat unserer Mitarbeiterin Ei Thut aus der ihrer letzten email: „(...)Unser Schule aus Delta ist gut .Das die Kinder ab dieses schulzeit zum middel Schule besuchen koennen. Der Buergermeister von Dorf rufte mich an, diese Moenche ist sehr fleisig .“ Wir bleiben weiter dran, um sicher sein zu können, dass der Schulbetrieb auch in Zukunft weitergehen kann und ggf. noch Unterstützungen für benötigte Unterrichtsmaterialien geleistet werden können.

Die Armut und das Problem der fehlenden Schulbildung erlebten wir auf unseren Reisen allerdings nicht nur im vom Wirbelsturm Nargis verwüsteten Ayeyarwaddy-Delta. Wir waren im Rahmen unserer letzten Reise auch im Süden des Landes in einem Kloster in Dawei. Hier leben 158 Waisenkinder unter sehr ärmlichen Bedingungen. Dieses Kloster mit Schule erhält eine jährliche staatliche Unterstützung von 200.000 Kyats. Dies bedeutet, dass jedes Kind im Jahr umgerechnet mit etwa 80 Cent im Jahr durch die Regierung unterstützt wird. Zu diesem Kloster versuchen wir aktuell eine Verbindung herzustellen, um es finanziell zu unterstützen.

Wir stehen weiterhin in Verbindung mit Ei Thut. Sie war die letzten Monate durch eine ernsthafte Erkrankung ihrer besten Freundin in ihrem Handeln stark eingeschränkt. Doch seit einigen Tagen ist sie wieder im Einsatz und gleich wieder sehr engagiert, für weitere dringend benötigte Unterstützungen die Rahmenbedingungen zu klären.

Ei Thut leistete gute Arbeit vor Ort und so gibt es inzwischen konkrete Überlegungen zum Bau einer weiteren Schule. Hier ein Auszug aus ihrer letzten Mail vom 28.11.2010:

„Ich habe ein Kloster im Mandalay gefunden. Dort besuchen 700 Kinder. Man braucht eine einfache Schule, um es von jemand zu spenden. Wir müssen dort Trinkwasser spenden. Das Wasser ist nicht genug, weil im Sommer die armen Leute in der Nähe Ayeyarwaddy Fluss das Wasser holen.(...) Ich will verschuchen, ob es zu bauen geht, weil unsere Politik sehr entfindlich sind.“



So wollen wir versuchen in Mandalay konkret zu helfen. Eithut kümmert sich derzeit um die Rahmenbedingungen und wir müssen dann hier nur noch das erforderliche Geld sammeln. Zugleich möchten wir helfen, die Versorgung mit Trinkwasser, wie in der email beschrieben, schnell zu verbessern. Im Januar 2011 können wir das benötigte Geld nach Burma bringen lassen, da wir wieder einen zuverlässigen Geldboten gefunden haben.

Gelände für geplanten Schulbau

Hierfür werden wir auch selbst weiter aktiv unterwegs sein und über die aktuellen Vorhaben und die realisierten Projekte berichten. Nach mehreren Vorträgen in diesem Jahr (u.a. beim diesjährigen Folklorum auf der Kulturinsel Einsiedel) und verschiedenen Ausstellungen ist dieses auch wieder für das neue Jahr geplant. Konkrete Termine werden wir rechtzeitig mitteilen bzw. auf unserer Homepage veröffentlichen.

Und natürlich brauchen wir weiterhin Eure treue Unterstützung! Deshalb unsere Bitte: Sendet den Rundbrief gern weiter oder unterstützt die geplanten Vorhaben mit einer Spende. Denn jeder gespendeter Euro ist für viele von uns ein kleiner und zugleich ein großer Schritt für ein Stück besseres Leben der Menschen in Burma.

So wünschen wir Euch allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und schon jetzt ein wunderbaren Start in das Neue Jahr und verbleiben herzlichst

Guntram & Jens

PS: Für notwendige Spendenquittungen möchten wir Euch bitten, uns kurz eine email mit Name und Anschrift zu schicken, wir würden dann Anfang des Jahres die noch fehlenden Bescheinigungen direkt zuzusenden. Das Finanzamt akzeptiert für Spenden bis zu 200€ den Überweisungsbeleg bzw. Kontoauszug.